

Landesverband Brandenburgischer Imker e. V. Der Vorsitzende

Geschäftsstelle: Dorfstraße 1, 14513 Teltow/OT Ruhlsdorf



Brandenburgische Imker: Dorfstraße 1, 14513 Teltow/OT Ruhlsdorf

Bericht IGW Berlin vom 16.01 – 25.01.2015

Wie sieht ein gesundes Frühstück aus, wie wird aus Milch Butter und Buttermilch und wie funktioniert Bestäubung? Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen der Grünen Woche 2015 in Berlin im „Grünen Klassenzimmer“ in Halle 26a geklärt.

Hier hatten das MAFZ Paaren-Glien und der Landesverband Brandenburgische Imker e.V. einen Gemeinschaftsstand. So helfen die Imkerfreunde Andreas Heinzl und Sven Ferchland schon im Vorfeld beim Aufbau des Messestandes. Neben Präsentationstischen gibt es ein Entdeckungsgeschirr für Honigwaben, eine Honigschleuder aus Plexiglas und einen nachempfundenen Laboraufbau zur Bestimmung von Honigsorten. Außerdem Schautafeln die über die Entwicklung der drei Bienenwespen vom Ei bis zum fertigen Insekt Auskunft geben, ihre Aufgabenverteilung nach dem schlüpfen, die Kommunikation im Bienenvolk mittels Schwänzeltanz und Futteraustausch und auch die Zusammensetzung der Bestäubungsleistung der Bienen Mittels gefüllten Plexiglasröhrchen, in denen sich Kunststoffinmate von Kirschen, Äpfel, Rapssaat, Erdbeeren und Birnen befanden, wurde der Ertragsunterschied sehr sichtbar. Eines der Magnete für unsere Besucher stellte das offene Labor dar.

Für das Thema „von der Blüte bis ins Glas“ konnten wir dem Publikum die Messmethoden die der Imker Vorort in Feld und Flur zur Qualitätssicherung anwenden muss bis hin zur Laboruntersuchung vorstellen. Für Jugendliche wie auch Erwachsene rief es großes Erstaunen hervor wie viele Messmethoden neben den sensorischen Prüfungen für die Sorten- und Qualitätsbestimmung zur Anwendung kommen.

Die Bestimmung des Feuchtigkeitsgehalt, PH-Wert, Leitfähigkeit, Zuckergehalt HMF-Wert bis zur Pollenanalyse nebst Mikroskopie konnten wir durch die Geräte von PCE Deutschland GmbH dem Publikum vorführen.



Viel Freude bereitete uns wie sehr besonders Kinder aber auch Erwachsene von dem Magnetrühren PCE-MSR 100 angezogen wurden. Beinahe magisch und fragend zugleich wurde der Strudel in den Bechergläsern beobachtet. Für die Pollenanalyse wird der Honig verdünnt durch die Magnetrührer gerührt und anschließend Zentrifugiert.

Ein anderer Publikumsmagnet war wie in den vergangenen Jahren unser „Freiflugpavillon“ Bienarium mit einem Schaukasten nebst Bienenvolk. Das Bienarium ist in der Wabenzelle nachempfundene sechseckige Konstruktion aus Aluminiumprofilen, Aluminiumtafeln und Plexiglasscheiben. Es wird von unten beheizt, damit die sich im Inneren befindlichen Frühblüher ebenso wie die Bienen in Frühlingsstimmung befinden. Die Krokusse, Saalweide, Purpurweide und Haselnußzweige zeigten das Gelingen dieses Tricks mit üppiger Blüte an. Neben vielen Besuchern, Imkern und Naturfreunden aus aller Welt, waren täglich viele Schulklassen aus Berlin und dem Umland zu Gast. Die Schulklassen wurden geteilt, was den Betreuern die Arbeit bei der Beantwortung von Fragen etwas erleichterte. Die Schüler erhielten somit einen Einblick in die Welt der Bienen. Die Bienen im Schaukasten verkrafteten die fast ständig geöffneten Türen recht gut, die Königin fing auch auf Grund des frischen Pollens an, ein Brutnest anzulegen. Für alle Beteiligten war dies trotz aller Mühen der schönste Ausblick auf den bevorstehenden Frühling.

Mit freundlichen Grüßen

Jabriel Reiner

1.Vorsitzender